

Joan Didion

**DINGE
ZURECHTRÜCKEN**

Gespräche aus vierzig Jahren

Aus dem amerikanischen Englisch
von Georg Deggerich

Zusammengestellt von
Ann Kathrin Doerig

Kampa

INHALT

Ich liebe Hotels. <i>Antworten auf den Proust-Fragebogen, 2003</i>	9
Der Schriftsteller versucht immer, den Leser zum Zuhörer seines Traums zu machen. <i>Im Gespräch mit Linda Kuehl, 1978</i>	15
Ganze Sätze fallen mir nur beim Schreiben ein. <i>Im Gespräch mit Sara Davidson, 1977</i>	41
In gewisser Weise übernimmt man die Grundstimmung des Buchs. <i>Im Gespräch mit Sheila Heti, 2012</i>	59
Es ist unheimlich, woran wir uns erinnern und woran nicht. <i>Im Gespräch mit David L. Ulin, 2011</i>	75
Ich bin gern allein. <i>Im Gespräch mit Terry Gross, 2011</i>	97
Ich durfte nicht vergessen, woher ich kam, dass ich einen Platz in der Welt hatte. <i>Im Gespräch mit Vendela Vida, 2013</i>	109

Das Schreiben von Essays ist wie
Bildhauerei, Romane sind wie Gemälde.
Im Gespräch mit Hilton Als, 2006 125

Ich denke in Bildern, die man als
weiblich bezeichnen könnte.
Im Gespräch mit Sally Davis, 1972 155

Mein erster Roman entstand, glaube ich,
aus einem Gefühl des Heimwehs.
Im Gespräch mit Don Swaim, 1987 165

Ich ziehe das Sein dem Nichtsein vor.
Im Gespräch mit Sacha Verna, 2006 187

Wir erzählen uns Geschichten,
um zu leben.
Im Gespräch mit Thomas David, 2012 193

Nachweis 205

Leben und Werk 207

Register 211